



Haushalts- und Finanzausschuss

78. Sitzung (öffentlich)

16. Oktober 2008

Düsseldorf – Haus des Landtags

10:00 Uhr bis 14:00 Uhr;

14:15 Uhr bis 15:25 Uhr

Vorsitz: Anke Brunn (SPD)

Protokoll: Karin Wirsdörfer, Ulrike Schmick, Beate Mennekes;
Franz-Josef Eilting (Federführung)

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- | | | |
|----------|---|----------|
| 1 | Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009) | 7 |
| | Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/7000 | |
| | Öffentliche Anhörung von Sachverständigen | 7 |

In der nach Einzelplänen gegliederten Anhörung antworten die Sachverständigen jeweils auf die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Seitenzahlen kennzeichnen den Beginn der Wortbeiträge der Sachverständigen.

Organisation/Verband	Sachverständige/r	Stellungnahmen	Seiten
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI)	Dr. Rainer Kambeck Heinz Gebhardt	14/2154	8, 16, 18 9, 15, 19
Deutsche Steuer-Gewerkschaft, Landesverband NRW	Hans-Werner Kaldenhoff	14/2140	11, 22
Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk NRW	Guntram Schneider Ralf Woelk	14/2151	12, 20, 36, 44 30
Landesarbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW	Günther Barenhoff Helmuth Schwarz Marita Haude	14/2134	12, 20, 38, 52, 55 39 56
dbb nrw – Beamtenbund und Tarifunion NRW	Ralf Eisenhöfer	-	21
Kulturrat NRW e. V.	Rainer Bode Reinhard Knoll	14/2132	22 24
LandesSportBund NRW e. V.	Dr. Christoph Niessen	14/2117	27
Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW	Bettina Sokol	14/2123	28, 32
Universität zu Köln	Prof. Dr. Axel Freimuth	-	33, 34, 35
Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW – Der Personalrat -	Dirk Habermann Sibylle Fuchs	14/2139	40 41
Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband NRW e. V.	Marlis Herterich Annegret Müller	14/2135	42, 63, 66 66
Krankenhausgesellschaft NRW	Richard Zimmer	14/2138	45, 48
AIDS-Hilfe NRW e. V.	Dirk Meyer	14/2127	47
Verkehrsverband Westfalen e. V.	Hermann-Josef Dröge	14/2130	49

Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe e. V.	Werena Rosenke	14/2124	50
Landkreistag NRW	Markus Lessmann	14/2131	56, 59, 67
Vereinigung der Waldorfkinder- dergärten e. V., Region NRW	Gerhard Stranz	14/2105, 14/2161	60
Westfälischer Herbergsverband e. V.	Jan Orlt	14/2122	66

Weitere Stellungnahmen:

Organisation/Verband	Stellungnahme
Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule NRW e. V.	14/2104
Prof. Dr. Manfred Schulte-Zurhausen, Fachhochschule Aachen	14/2118
RAG Aktiengesellschaft	14/2121
Deutscher Richterbund, Landesverband NRW e. V.	14/2125
Stiftung Jedem Kind ein Instrument	14/2126
Verband Bildung und Erziehung, Landesverband NRW	14/2133
Stadt Aachen	14/2136
Forschungszentrum Jülich	14/2137
Philologen-Verband NRW	14/2143
ver.di-Landesbezirk NRW	14/2144
Naturschutzbund Deutschland, Landesverband NRW e. V.	14/2152

2 Feuerwehr- und Polizeizulage müssen wieder ruhegehaltstfähig werden bzw. bleiben! 69

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/6684

Vorlage 14/2135

Ausschussprotokoll 14/710

Auswertung der öffentlichen Anhörung

Der Ausschuss debattiert über die Ergebnisse der Anhörung.

3 Gesetz über die Feststellung eines zweiten Nachtrags zum Haushaltsplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2008 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2008) 73

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/6920

In Verbindung mit:

Gesetz zur Errichtung eines Fonds für eine Inanspruchnahme des Landes Nordrhein-Westfalen aus der im Zusammenhang mit der Risikoabschirmung zugunsten der WestLB AG erklärten Garantie (Risikofondsgesetz – RiFoG)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/6921

Stellungnahmen 14/2008, 14/2026, 14/2050, 14/2051, 14/2055, 14/2059

Ausschussprotokoll 14/714

Abschließende Beratung und Beschlussfassung zur zweiten Lesung

Der Ausschuss **nimmt** die sieben **Änderungsanträge** der Fraktionen **CDU und FDP**, die als Anhang 1 zum Ausschussbericht Drucksache 14/7690 wiedergegeben sind, mit den dort aufgeführten Abstimmungsergebnissen **an**.

Anschließend wird der **Änderungsantrag aller Fraktionen**, der als **Drucksache 14/7057** vorliegt, einstimmig **angenommen**.

Der Ausschuss fasst sodann den auf Seite 5 der Drucksache 14/7690 wiedergegebenen **Bereinigungsbeschluss**.

In seiner **Schlussabstimmung** empfiehlt der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/6920** (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2008) unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen **anzunehmen**.

Berichterstatterin: Ausschussvorsitzende Anke Brunn

Anschließend **empfiehlt** der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen der CDU und der FDP gegen die Stimmen der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen, den **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/6921** (Risikofondsgesetz) unverändert **anzunehmen**.

Berichterstatterin: Ausschussvorsitzende Anke Brunn

4 **Schützt den Mittelstand vor der Kreditklemme!** 79

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/6679

Der Ausschuss **beschließt** einvernehmlich, **kein Votum** abzugeben.

5 **Soziale Folgen explodierender Energiepreise – Politik muss reagieren** 80

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/6958

Der Ausschuss **beschließt** einvernehmlich, **kein Votum** abzugeben.

6 Verschiedenes 81

- a) Vergleichbare Kommunen in Ost und West gleich behandeln: Sonderzuweisungen und Altschuldenhilfe für strukturschwache NRW-Kommunen ermöglichen, kommunale Belastung für Einheitslasten zurückführen 81**

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/7348

Der Ausschuss **beschließt** einstimmig, sich an der Anhörung **nachrichtlich zu beteiligen.**

- b) Fusionsplanungen bei Finanzämtern 81**

Minister Dr. Helmut Linssen (FM) unterrichtet den Ausschuss.

* * *